

## Information

### Biografie Karlheinz Böhm



Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe

## Karlheinz Böhm (1928-2014)

- Vom gefeierten Filmidol zum humanitären Helfer in Äthiopien
- Gründer der Organisation *Menschen für Menschen*

**„Hilfe zur Selbstentwicklung statt Almosen“: Nach diesem Prinzip gründete Karlheinz Böhm 1981 die Äthiopienhilfe *Menschen für Menschen*. Seine Wut über die ungerechte Diskrepanz zwischen Arm und Reich war der Motor seines Handelns. Mit den Spendeneinnahmen seiner Hilfsorganisation *Menschen für Menschen* werden Brunnen, Schulen und Krankenstationen errichtet, wodurch Millionen Äthiopierinnen und Äthiopier die Hoffnung auf eine bessere Zukunft gewinnen.**

Am 16. März 1928 wurde Karlheinz Böhm als einziger Sohn des berühmten Dirigenten Karl Böhm und der Sopranistin Thea Linhard in Darmstadt geboren. Bedingt durch den Beruf des Vaters zog die Familie oft um: So verbrachte er als Kind einige Jahre in Hamburg und später in Dresden, wo sein Vater Leiter der Sächsischen Staatsoper war. Während des Zweiten Weltkriegs lebte Karlheinz Böhm in einem Schweizer Internat. Danach zog er mit seinen Eltern nach Graz und machte dort 1947 sein Abitur. Auf Wunsch seines Vaters begann Karlheinz Böhm zunächst ein Studium der Philosophie und Philologie an der Grazer Universität.

Doch es zog ihn auf die Bühne: Über eine Regieassistenten beim Film und den Schauspielunterricht bei einer bekannten Burgschauspielerin kam Karlheinz Böhm im Jahr 1948 zu einem ersten, kurzen Engagement als Theaterschauspieler am legendären Wiener Burgtheater. Darauf folgten einige Jahre am renommierten Theater in der Josefstadt in Wien, das er stets als seine künstlerische Heimat bezeichnete. Seine ersten kleinen Filmrollen erhielt er unter anderem in „Der Engel mit der Posaune“ (1948) und „Haus des Lebens“ (1952). 1952 gab ihm Arthur Rabenalt die Chance, sich neben Hildegard Knef und Erich von Stroheim in einer Hauptrolle zu beweisen („Alraune“). Internationale Berühmtheit erlangte Karlheinz Böhm mit seiner Filmrolle als Kaiser Franz Joseph an der Seite von Romy Schneider in der „Sissi“-Trilogie zwischen 1955 und 1957.

Einen Kontrapunkt zum Image des Sissi-Kaisers setzte er 1960 als Mark Lewis in Michael Powells aufsehenerregendem Psychodrama „Peeping Tom“ („Augen der Angst“). Dieser Film zählt mittlerweile laut New York Times zu den Top Ten der Film-Klassiker. Nach einem vierjährigen Gastspiel in Hollywood, wo er unter anderem in „The Four Horsemen of the Apocalypse“ (1962) und „The Wonderful World of the Brothers Grimm“ (1962) zu sehen war, wandte sich Böhm Mitte der 1960er Jahre wieder mehr dem Theater in Europa zu und übernahm die Regiearbeit bei verschiedenen Opernaufführungen. So brachte er 1964 gemeinsam mit seinem Vater „Elektra“ von Richard Strauss an die Stuttgarter Staatsoper: Karlheinz Böhm inszenierte, Karl Böhm dirigierte.

Anfang der 1970er Jahre gelang ihm mit eindrucksvollen Charakterdarstellungen in den Rainer Werner Fassbinder-Produktionen „Martha“ (1973), „Effi Briest“ (1974), „Faustrecht der Freiheit“ (1974) und „Mutter Küsters Fahrt zum Himmel“ (1975) ein bemerkenswertes Film-Comeback. In den folgenden Jahren arbeitete Böhm unter anderem als Ensemble-Mitglied des Düsseldorfer Schauspielhauses, wo er zuletzt als „King Lear“ Triumphe feierte, sowie an großen Bühnen in Hannover, Basel, Zürich, Wien und München.

# Information

## Biographie Karlheinz Böhm



### **Eine Wette, die viele bewegte und vieles veränderte**

Am 16. Mai 1981 war Karlheinz Böhm in der ZDF-Sendung „Wetten, dass..?“ zu Gast. Sein legendärer Aufruf an die Fernsehzuschauerinnen und -zuschauer gab seinem Leben eine entscheidende Wendung. Böhm wettete damals, er werde es nicht schaffen, dass „jeder dritte Zuschauer eine Mark, einen Schweizer Franken oder sieben Österreichische Schilling für Menschen in der Sahelzone spendet“. Zwar gewann Böhm die Wette, denn es gelang tatsächlich nicht, dennoch kamen umgerechnet rund 8,4 Millionen Schilling (rund 600.000 Euro) zusammen. Im Oktober 1981 flog er erstmals nach Äthiopien und gründete am 13. November 1981 die Hilfsorganisation *Menschen für Menschen*.

Als Karlheinz Böhm 1981 zum ersten Mal nach Äthiopien reiste, besuchte er ein Flüchtlingslager mit etwa 1.500 Halbnomaden des Stammes Haiwa in Babile, Ostäthiopien. Gemeinsam mit ihnen begann er das erste Projekt im circa 30 Kilometer entfernten Erer-Tal, wo die Flüchtlinge in vier neue Dörfer siedeln und ein neues Leben als selbstständige Bauern beginnen konnten.

Heute betreibt *Menschen für Menschen* in verschiedenen Regionen Äthiopiens eine Vielzahl von langfristig angelegten Projekten. Diese schließen landwirtschaftliche und agrarökologische Projekte, den Bau von Brunnen, Quellfassungen und Schulen ebenso ein wie den Ausbau des Gesundheitswesens, Ausbildungsprogramme und aufklärende Maßnahmen zur Besserstellung der Frauen in der Gesellschaft. Nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ konnte so bisher Millionen Äthiopierinnen und Äthiopiern zu einer sicheren Zukunft verholfen werden. Karlheinz Böhm bezog für seinen Einsatz in einem der ärmsten Länder der Welt kein Gehalt.

Für sein Engagement in Äthiopien erhielt Karlheinz Böhm zahlreiche Würdigungen. So erhielt er unter anderem das Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, die äthiopische Ehrenstaatsbürgerschaft, Ehrendoktorwürden der äthiopischen Universitäten in Jimma und Alemaya sowie das große Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus wurde er „für sein Lebenswerk im Dienst der Humanität“ mit der höchstdotierten Friedenauszeichnung, dem Balzan-Preis, geehrt und mit dem UNESCO-Ehrenpreis sowie dem Save the World Award ausgezeichnet.

Karlheinz Böhm verstarb am 29.05.2014 im Alter von 86 Jahren nach langer schwerer Krankheit in seinem Haus in der Nähe von Salzburg.

*Weitere Informationen zum Leben von Karlheinz Böhm in Bildern und Texten bietet seine Autobiografie „MEIN LEBEN – Suchen Werden Finden“, die 2008 im Verlag Collection Rolf Heyne erschienen ist.*

### **Pressekontakt:**

Martina Hollauf

Verein *Menschen für Menschen*

Capistrangasse 8/10, 1060 Wien, Österreich

E-Mail: [m.hollauf@mfm.at](mailto:m.hollauf@mfm.at)

Tel.: +43 1 5866950-16 / Mobil: +43 664 184 33 22